



PAULUSGEMEINDE

BRIEF DEZEMBER 2011 / Januar 2012

Liebe Gemeindeglieder,

„Noch manche Nacht wird fallen / auf Menschenleid und –schuld.
/ Doch wandert nun mit allen / der Stern der Gotteshuld. /
Beglänzt von seinem Lichte, / hält euch kein Dunkel mehr, / von
Gottes Angesichte / kam euch die Rettung her.“

(Evangelisches Gesangbuch 16, 4)

Für mich ist das eine der schönsten und wertvollsten Strophen
in unserem Gesangbuch. Und vielleicht können Sie das auch
sagen, wenn Sie diese Worte einmal still vor sich hin geflüstert
haben – am Ende des Gottesdienstes, beim Nachspiel der Orgel,
zu Hause in einer ruhigen Stunde bei Kerzenschein.

„Es wandert nun mit allen der Stern der Gotteshuld“ – das Wort
„Huld“ ist ein altes Wort und meint ein gewisses Wohlwollen,
eine Wertschätzung. Gotteshuld ist also die Wertschätzung und
das Wohlwollen, das Gott für mich hat – ganz gleich, was ich
gerade empfinde, und wie es mir gerade geht.

Das ist manchmal schwer zu glauben, weiß Gott. Auch in diesen
Tagen gibt es nicht nur fröhliche Gesichter, sondern auch
betrübt, vielleicht sogar verzweifelt. Wir alle kennen
Menschen, denen es nicht sehr wohl ist ein paar Tage vor der
Heiligen Nacht. Weil sie im Streit leben oder krank sind. Weil sie
ganz alleine und furchtsam sind. Weil die Nacht der Nächte
nicht das bringt, was sie sich erhoffen.

Und dann können wir da oft gar nicht helfen, selbst wenn wir es
wollten. Etwas anderes aber können wir: an diese Menschen
denken. Richtig an sie denken, uns in sie einfühlen, versuchen,
ihre Stimmung, ihre Trauer, ihren Trübsinn zu teilen. Weil ja
leider auch stimmt, was diese Liedstrophe sagt:

„Noch manche Nacht wird fallen auf Menschenleid und –schuld.“

Aber dann ist da doch der „Stern der Gotteshuld“, von dem
Jochen Klepper erzählt. Er selbst und seine Frau und Kinder –
die schrecklich unter dem Terror der Nationalsozialisten gelitten
haben – konnten immer an der Nähe Gottes festgehalten.
Gerade da, wo sie buchstäblich zu Tode betäubt waren, wussten
sie sich wertgeschätzt vom Stern Gottes, der über ihnen schien.
Darum liebe ich diese Strophe so und lege sie Ihnen ans Herz.
Weil sie nicht einfach so gedichtet ist in einem lichten Moment,
sondern in den tiefsten Tiefen des Lebens. Und weil sie zugleich
angefüllt ist mit der Hoffnung und Zuversicht eines gläubigen
Lebens:

„Beglänzt von Gottes Lichte, hält euch kein Dunkel mehr, von
Gottes Angesichte kam euch die Rettung her.“

In diesem Sinne gesegnete Advents- und Weihnachtstage.

Ihr

Wolfgang Engelhardt



Die 3 Türme der Pauluskirche

- Wieso? -

Zwei sind deutlich sichtbar und wegen Reparaturen
eingüstet. Ein Dritter wirft unsichtbar, aber spürbar seine
Schatten auf sie: der **Schuld(en)turm**

Die aufwändige und sehr gelungene KirchenInnensanierung
lastet noch immer mit über € 100.00 an Schulden auf der
Gemeinde.

Ein Jahresendspurt im vergangenen Jubiläumsjahr hat diese
erfreulicherweise um rund 10% zurückgeführt.

Ein **erneuter Endspurt** auch dieses Jahr wäre
also dringend wünschenswert ... denn: im Jahr 2012 erhöht
sich die bestehende Schuld um mehr als 50% auf unsere
Gemeinde anteilig entfallende Turmsanierungskosten.

Werner Bertsch, 1988 verantwortlicher KGR
für die damalige Turmsanierung.



MONATSSPRUCH IM DEZEMBER

„Ich habe dich einen kleinen Augenblick verlassen,
aber mit großer Barmherzigkeit will ich dich
sammeln.“

Jesaja 54, 7



GOTTESDIENSTE

sonntags, 10:00 Uhr,

Pauluskirche (Bitte Ausnahmen beachten)

04.12. Zweiter Advent - Familiensonntag

im Kirchenschiff: Kantatengottesdienst Johann Sebastian Bach „Nun komm, der Heiden Heiland“ (BWV 61). Es musizieren Instrumental- und Vokalsolisten, die Martin-Luther-Kantorei und das Kantatenorchester Ulm unter der Leitung von Kantor Philip Hartmann. Liturgie und Predigt: Adelbert Schloz-Dürr; Krabbel- und Kindergottesdienst: Wir erleben eine Bach-Kantate; Opfer für die Kirchenmusik

11.12. Dritter Advent - Orgelsonntag

Gottesdienst mit Orgel im Mittelpunkt (Engelhardt); Heiliges Abendmahl (Einzelkelch und Saft); Opfer für die Orgel;
11:15 Uhr Matinee: Philip Hartmann führt durch die Orgel

18.12. Vierter Advent

Familiengottesdienst (Schloz-Dürr) mit dem Chor der Waldorfschule Römerstraße und mitgestaltet von den Konfi-3-Kindern;
Opfer für Ulmer Kinderkrippe

24.12. Heiliger Abend

17:00 Uhr Christmette: Den die Hirten lobeten sehre ...“
Fest- und Familiengottesdienst (Schloz-Dürr); zum Einsingen der Lieder bitte schon vor dem Läuten kommen;
Opfer für Brot für die Welt;
19:00 Uhr Musikalischer Gottesdienst mit Weihnachtlicher Kantatenmusik; Leitung: Philip Hartmann; Liturgie und Predigt: Rolf Engelhardt;
Opfer für Brot für die Welt

25.12. Erster Christtag

Festlicher Gottesdienst (Schloz-Dürr); Heiliges Abendmahl (Gemeinschaftskelch und Wein);
Opfer für Brot für die Welt

26.12. Zweiter Christtag

Festlicher Gottesdienst (Engelhardt);
Instrumentalmusik (Trompete und Orgel)
Opfer für Brot für die Welt

31.12. Altjahrsabend - 17:00 Uhr

Gottesdienst „Nun lasst uns gehen und treten mit Singen und mit Beten“ (Schloz-Dürr); Heiliges Abendmahl (Einzelkelch und Saft);
Opfer für Kirchenmusik

01.01. Neujahr - 17:00 Uhr

Gottesdienst „Von guten Mächten treu und still umgeben“ (Schloz-Dürr);
Opfer für unsere eigene Gemeinde
zuvor 16:00 Uhr Kirchencafé

06.01. Epiphania

Predigtgottesdienst (Crüsemann);
Landesopfer für die Mission

08.01. Erster Sonntag nach Epiphania

Predigtgottesdienst (Engelhardt);
Opfer für den Hospizdienst

15.01. Zweiter Sonntag nach Epiphania

Predigtgottesdienst (Engelhardt); Heiliges Abendmahl (Gemeinschaftskelch und Wein);
Opfer unsere eigene Gemeinde

18.01. Auftakt Vesperkirche - 19:00 Uhr

Oekumenischer Gottesdienst (Keller / Engelhardt) zum Motto „Ich breite meine Hände aus zu dir“;
Heiliges Abendmahl (Einzelkelch und Saft); mit dem Posaunenchor;
Opfer für die Vesperkirche

22.01. Dritter Sonntag nach Epiphania Paulus-Sonntag

Gottesdienst (Schloz-Dürr) zum Thema:
„Nichts kann uns trennen von Gottes Liebe: Paulus im Gefängnis“,
mitgestaltet von den Konfi-8-Jugendlichen;
Opfer für Haus der Begegnung

29.01. Letzter Sonntag nach Epiphania - „Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus“

Gottesdienst (Dr. Hoffmann-Richter);
Opfer für unsere eigene Gemeinde;

Taizé-Abendgebet

donnerstags, 20:00 Uhr, Pauluskirche
Griechisch, 04.12. und 01.01., 12:00 Uhr
Eritreisch, 25.12., und 22.01., 13:00 Uhr

Klinik am Safranberg, sonntags, 09:00 Uhr

04.12. Künzler 11.12. Köhler 18.12. Englert
24.12., 14:00 Uhr Künzler
25.12. Köhler 01.01., 17:30 Uhr Künzler
08.01. Köhler 15.01. Englert 22.01. Köhler 29.01. Künzler

Klinik am Michelsberg, sonntags, 10:30 Uhr

04.12. Künzler 11.12. Handte
18.12. Englert 24.12., 16:30 Uhr Oekumenisch im Blauw-Haus:
Englert / Rau
25.12. Handte 01.01., 18:30 Uhr Künzler
08.01. Köhler 15.01. Englert 22.01. Köhler 29.01. Künzler

Elisa, dienstags, 17:00 Uhr

06.12. Paulusgemeinde 20.12. Oekumenisch
03.01. Georgsgemeinde 17.01. Paulusgemeinde
31.01. Georgsgemeinde

Seniorenresidenz, dienstags, 15:30 Uhr

06.12. Paulusgemeinde 13.12. Georgsgemeinde
20.12. Oekumenisch 27.12. Georgsgemeinde
03.01. Georgsgemeinde 10.01. Paulusgemeinde
17.01. Georgsgemeinde 24.01. Georgsgemeinde
31.01. Paulusgemeinde

Elisabethenhaus, dienstags, 15:30 Uhr

06.12. Paulusgemeinde 13.12. Wengengemeinde
20.12. Paulusgemeinde 24.12., 15:00 Uhr Wengengemeinde
27.12. Wengengemeinde 03.01. Paulusgemeinde
10.01. Wengengemeinde 17.01. Paulusgemeinde
24.01. Wengengemeinde 31.01. Paulusgemeinde

Bethesda-Klinik, freitags, 14:30 Uhr



MONATSSPRUCH IM JANUAR

„Weise mir, Herr, deinen Weg, dass ich wandle in deiner Wahrheit.“

Psalms 86, 11

Siebzehnte Ulmer Vesperkirche 19. Januar bis 15. Februar 2012

Geöffnet von 11:00 bis 15:30 Uhr
Mittagessen von 12:00 Uhr bis 14:00 Uhr
**Eine warme Mahlzeit und Begegnungen
in festlicher Atmosphäre**

Oekumenischer Gottesdienst zur Eröffnung
am Mittwoch, 18. Januar 2012, 19:00 Uhr



„Ich breite meine Hände aus zu dir“ (Psalm 143, 6)

Wenn **unsere Hände** beschäftigt sind, geht es uns gut. Momente aber, in denen wir nichts in der Hand haben, sehen uns in Verlegenheit. Wir überspielen die Peinlichkeit dessen, „nichts in der Hand zu haben“. In solchen Situationen der Ohnmacht ballen wir die Hände nicht selten zu Fäusten. Und können sie nicht handgreiflich oder symbolisch an den Mann oder die Frau gebracht werden, schleudern wir sie in die Mördergrube der eigenen Tasche oder gar des Herzens – bis hin zur Ver-Bitterung.

Leere Hände lassen wir meist sinken, resigniert, schicksalsergeben, fatalistisch, selten wirklich gelassen: c'est la vie ... auf Schwäbisch: so ischs no au wieder ... Der Mensch also eine Kreatur, die alles in die Hand nehmen kann, fast alles. Der Mensch ein unternehmendes Wesen. Zugleich ein Wesen, das alles und nichts so recht in der Hand hat. In der Hand vielleicht schon, aber nicht im Griff.

Wohin also mit diesen ratlosen zwiespältigen, fragwürdigen, allmächtig-ohnmächtigen Händen?

Ich breite meine Hände aus zu DIR.

Betende Hände. Zu Gott erhobene Hände.
Ganz vergessene Urgeste, Urbestimmung unserer Hände!

„Ich komme, bring und schenke dir, was du mir hast gegeben“.
(Paul Gerhardt): Dank.

Ich opfere meine Wünsche, halte sie nicht fest, noch gebe ich sie auf, sondern Gott hin: Bitte.

Und ist hier nicht auch der ungefährdete und ungefährliche Ort und die Instanz für geballte Fäuste, für Rachephantasien und Vergeltungsbedürfnisse? Lange vor Anwalt, Gericht, zweiter Instanz ...

Ich breite meine Hände aus zu dir. Nicht zuletzt segnend. Das Zeitliche meines Lebens, meiner Umgebung, meiner Mitmenschen, das Begrenzte, Unvollkommene segnend. Mit abendländisch-protestantisch fest vor den Bauch oder die Brust geklemmten betend zusammen geschraubten Händen ist all dies schon körpersprachlich nicht erreichbar, nicht erschwänglich.

„Ich breite meine Hände aus zu dir.“

Das will wörtlich genommen werden.

Einfach ausprobieren. Das wäre dann Glauben, glaube ich.

(nach Pfarrer Adelbert Schloz-Dürr)

Wir sind auf Ihre Unterstützung angewiesen und bitten Sie um Ihre Spende auf unser Konto Nr. 27 887 bei der Sparkasse Ulm (BLZ 630 500 00). Danke.



AKTUELLES

Über viele Jahre haben wir am Ende des Gottesdienstes als **Schlussvers** „Verleih uns Frieden gnädiglich“ gesungen. Der Kirchengemeinderat hat nun beschlossen, dass wir stattdessen ab 08.01.2012 den Vers „**Meine Hoffnung und meine Freude**“ (EG 576) singen.

Auch dieses Jahr gibt es wieder den **Münsterstand auf dem Weihnachtsmarkt** vom 21.11. – 22.12.2011. Beim Verkaufen, Verpacken, Auszeichnen, Beraten und an der Kasse ist die Gesamtkirchengemeinde auf **Mithilfe und Mitarbeit** von Ehrenamtlichen angewiesen. Wenn Sie mitarbeiten möchten, wenden Sie sich bitte an das Evangelische Dekanatamt, Frau Erhardt-Neu, Fon: 0731 / 2 48 89
E-Mail: dekanatamt.ulm@elk-wue.de

Suchen Sie noch ein **Weihnachtsgeschenk**?

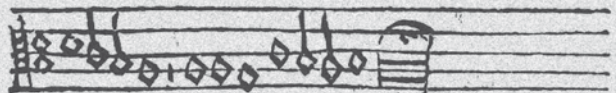
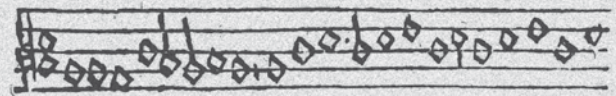
Eine **Orgelpfeifenpatenschaft** für die Renovierung unserer Orgel ist ein originelles und individuelles Geschenk. Sie erhalten eine Patenschaftsurkunde mit dem Namen des Beschenkten und unterstützen unser Orgelprojekt. Die in der Kirche ausliegenden Flyer enthalten genaue Informationen.

Den Gottesdienst an **Epiphania**, der dem Thema Mission gewidmet ist, gestaltet Pfarrerin Yasna Crüsemann, die im Dienst für Mission, Oekumene und Entwicklung verantwortlich ist.

KANTATENGOTTESDIENST

“NUN KOMM DER HEIDEN HEILAND”
BWV 61 - JOHANN SEBASTIAN BACH

Hymnus. Veni redemptor gentium.



**Nun komm der Heiden heiland/der Jungfrauen
kynd erkannnd. Das sich wunnder alle welt / Gott
solch gepurt yhm bestelt.**

Martin-Luther-Kantorei | Kantatenorchester Ulm
Uta Scheytt-Mittelbach, Sopran | Gerard Rhoden, Tenor

Leitung: Philip Hartmann

Martin-Luther-Kirche
1. Advent, 27.11.2011
10 Uhr
Andreas Wiedenmann

Pauluskirche Ulm
II. Advent, 4.12.2011
10 Uhr
Adelbert Schloz-Dürr

www.reformationsgemeinde-ulm.de

www.pauluskirche-ulm.de



FREUD UND LEID IN DER GEMEINDE

Aus Gründen des Daten- und Persönlichkeitsschutzes erscheinen diese Informationen nicht in der Onlineausgabe unseres Gemeindebriefes. Wir bitten um Ihr Verständnis.



GRUPPEN DER GEMEINDE

Treff im Turm – allein Lebende ab 30

29.01. Wanderung von Warthausen zum Burren; Treffpunkt 08:50 Uhr am Hauptbahnhof; Kontakt: Fritz Rapp (Fon: 0731 / 9 40 45 71)

Kinder und Jugend

Kinderkirche im Münster, sonntags, 09:30 Uhr
KonfirmandInnen, mittwochs, 14:00 Uhr, Sakristei
Krabbelgruppe, dienstags, 10:00 Uhr, Gemeinderaum

Weitere Gruppen

OA – Overeaters Anonymous

Kontakt Freitaggruppe: (Fon 0175 / 7 10 42 58)

Afrikanisches Trommeln für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Kontakt: Gerda Rieder (Fon: 0731 / 26 59 12)

Seniorentanz, mittwochs, 14:00 Uhr, Gemeinderaum

Fitness für die Generation über 50, mittwochs, 09:00 Uhr und 10:00 Uhr, Gemeinderaum

Meditatives Tanzen, montags, 14:30 Uhr, Gemeinderaum; Kontakt und Anmeldung: Gudrun Frank, (Fon: 07336 / 58 53)

Hand in Hand, mittwochs, 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr, Café Schorsch, Sankt Georg

Nachmittag der Älteren, Donnerstag, 15.12., 14:30 Uhr:

Wir feiern Advent mit Pfarrerin Tabea Frey

Donnerstag, 26.01., 13:55 Uhr: Wir machen eine Krippenfahrt nach Oberstadion

Friedensgebet, montags, 18:30 Uhr,

12.12. Haus der Begegnung;

09.01. Christliche Wissenschaft Bockgasse 9;

16.01. Versöhnungskirche Wiblingen; 23.01. Martin-Luther-Kirche;

30.01. Sankt Hildegard, Zinglerstraße

Kirchengemeinderat, 17.01., 19:00 Uhr

Kirchenmusik

Posaunenchor, donnerstags, 18:30 Uhr, Haus der Begegnung,

Kontakt: Florian Vieweg (Fon: 0731 / 1 76 78 27)

**Brot
für die Welt**
www.brot-fuer-die-welt.de

In der Weihnachtszeit sind die Kollekten in den Gottesdiensten für **Brot für die Welt** bestimmt. Bitte beachten Sie dazu den Artikel in der „brücke“ Unsere Kontonummer: 12 160 bei der Sparkasse Ulm (BLZ 630 500 00). Vielen Dank!



PaulusKultur

04.12., 10:00 Uhr, Kantatengottesdienst Johann Sebastian Bach „Nun komm, der Heiden Heiland“ (BWV 61)

11.12., 10:00 Uhr, Orgelsonntag; Gottesdienst und Matinee

18.12., 10:00 Uhr, Familiengottesdienst mit dem Chor der Waldorfschule Römerstraße und mitgestaltet von den Konfi-3-Kindern;

24.12., 17:00 Uhr, Fest- und Familiengottesdienst

24.12., 19:00 Uhr, Musikalischer Gottesdienst mit Weihnachtlicher Kantatenmusik

06.01., 10:00 Uhr, Gottesdienst mit Pfarrerin Yasna Crüsemann vom Dienst für Mission, Ökumene und Entwicklung

BÜROZEITEN UND ANSCHRIFTEN

Pfarramt Nord: Rolf Engelhardt, Pfarrer, Rosensteinweg 22, 89075 Ulm, Fon: 0731 / 2 27 28, Fax: 0731 / 2 27 05
E-Mail: info@engelhardt-ulm.de

Sekretariat: Karin Hartmann;

Dienstag und Freitag 08:00 Uhr bis 13:00 Uhr;
Mittwoch und Donnerstag 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr
E-Mail: pfarramt.ulm.paulus@gmx.de

Pfarramt Ost: Adelbert Schloz-Dürr, Pfarrer, Staufenberg 38, 89073 Ulm, Fon: 0731 / 2 53 06, Fax: 0731 / 2 53 30
E-Mail: a.schloz-duerr@engels.net

Kirchenmusik: Philip Hartmann, Kantor und Organist
Fon: 07392 / 9 13 33 - 1, Fax: 07392 / 9 13 33 - 2
E-Mail: hartmann-achstetten@t-online.de

Pauluskirche: Manfred Künzel, Mesner und Hausmeister
Fon: 0731 / 2 43 18

Homepage: www.pauluskirche-ulm.de

Musikalischer Gottesdienst am Heiligen Abend

Auch dieses Jahr wird der Gottesdienst am 24.12. um 19:00 Uhr wieder als musikalischer Gottesdienst zum Heiligen Abend gefeiert werden. Musizieren werden die Mezzosopranistin Helena Zabanovich und ein Kammerorchester unter der Leitung von Kantor Philip Hartmann. Liturgie und Predigt liegen bei Pfarrer Rolf Engelhardt.

UNSER BAUPROJEKT

Wir müssen aus eigener Kraft aufbringen:
€ 277.119,13

Davon haben wir bis Ende Oktober 2011
aufgebracht: **€ 168.522,05**

Seit Anfang November 2011 sind an Spenden
eingegangen:
€ 600,-

Wir müssen somit aus eigener Kraft noch aufbringen:
€ 107.997,08

Sie sehen, dass das noch eine sehr hohe Summe ist und darum bitten wir Sie nach wie vor um Ihre Spenden auf Konto Nr. 12160 bei der Sparkasse Ulm (BLZ 630 500 00).